

# Kremsthal-Bote

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

ersch. wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus 1 M. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4paltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf. auswärts 9 Pf.

Nr. 145.

Donnerstag den 20. September 1888.

49. Jahrgang.

## Bekanntmachungen. Waiblingen.

### Verbot eines Viehmarkts.

Wegen der in benachbarten Bezirken herrschenden Maul- und Klauenseuche ist durch Erlass der K. Regierung des Neckarkreises vom heutigen die Abhaltung des am Freitag den 21. d. Mts. in Waiblingen stattfindenden Viehmarktes verboten worden.

Am 19. Septbr. 1888.

K. Oberamt:  
A. B. Frisch.

Waiblingen.

### Viehmarkt-Sperre.

Durch Erlass der K. Kreis-Regierung in Ludwigsburg vom 14. d. M. ist die Abhaltung des auf den 21. d. M. fallenden Viehmarktes in Steinheim a. d. M. verboten worden.

Am 17. September 1888.

K. Oberamt:  
A. B. Frisch.

Waiblingen.

### Bescheinigung und Dank.

Für den württemb. Landesverein der Kaiser-Wilhelms-Stiftung für deutsche Invaliden aus dem Kriegsjahren 70/71 ist am XIV. Trin. 2. Sept. eingegangen von Waiblingen M. 20,33 Winnenden 19,60, Grobheppach und Oppelsbühl je 11 M. Weinstreu 6,50 Ebersbach 6,20 Bittensfeld 5,92 Strümpfelbach 5,79 Korb 5,40 Schwaikheim 4,72 Hohenacker 4,53 Birkmannsweiler 4,50 Hertmannsweiler 4 Buoch 3,09 Neckarrens 3 Neustadt 2,90 Hegnach und Hochdorf je 1,60 Hochberg 1,31. Gesamtsumme des Kirchenopfers M. 122,99 um M. 13,09 weniger, als 1887. Allen Gebern herzl. Dank.

K. Decanatami:  
G. B.

Winnenthal.

### K. Heil- und Pfleg-Anstalt.

Die unterzeichnete Stelle kauft zur Mostbereitung ungefähr 850 Centner gute saure

### Aepfel

und bittet, Angebote auf die Lieferung des Ganzen oder eines Teils dieses Bedarfs in aller Eile ihr zu übergeben mit genauer Angabe des Preises einschließlich der kostenfreien Einlieferung in die Anstalt. Bedingung ist, daß nur Obst von anerkannt guten Mostobstsorten und von Bäumen mit dem ganzen Ertrag geliefert werden darf und erst, wenn dasselbe vollständig ausgereift ist.

Den 17. Septbr. 1888.

K. Oekonomie-Verwaltung  
A. H.

Waiblingen.

### Morast-Abfuhr-Afford.

Die Abfuhr von 150 Haufen Morast an der Straße nach Korb wird am nächsten

Samstag, den 22. d. Mts, Vormittags 11 Uhr auf dem Rathaus im öffentl. Abstreich verankündigt, wozu die Liebhaber eingeladen sind.

Den 18. September 1888.

Stadtschultheißenamt.

### Dampfkessel-Verkauf.

Im Auftrage des Fabrikanten Herrn Wth. Geißler jr. dahier, bringe ich für Rechnung des Herrn Jul. Teigenheimer in Badnang am

Mittwoch, den 19. d. Mts.,

Vormittags 11 Uhr

in dem Geißler'schen Fabrikwesen dahier

### 1 Dampfkessel,

aufrechtstehend von 4 1/2 Meter Heizfläche gegen bare Bezahlung zur öffentlichen Versteigerung, wozu ich Kaufs Liebhaber einlade.

Neustadt, 17. September 1888.

Schultheiß Starz.

### Hofgut zu verkaufen.

In fruchtbarer Gegend ist in einem freundlichen Dorfe das nur 2 Kilometer von einer Stadt mit Landgericht, Gymnasium und Realanstalt entfernt ist,

### ein schönes Gut mit etwa 64 Morgen Feldgütern und 6 Morgen Wald.

im Ganzen, oder auch in 2 Teilen um annehmbaren Preis mit oder ohne Inventar zu verkaufen.

Beim Gute sind 2 größere Gemüsegärten, sowie 2 schöne Baumgärten und etwa 70 tragbare Bäume.

Die Milchwirtschaft wird vom dormaligen Besitzer seit Jahren mit bestem Erfolg nach der Stadt betrieben und liefert ein sehr günstiges Erträgnis.

Liebhaber wollen sich wegen des Näheren an Unterzeichneten wenden, der zur Erteilung jeder Auskunft gerne bereit ist.

Heinrich Herz,  
Schw. Hall.

Waiblingen.

### Geschäfts-Gröfönung und Empfehlung.

Einem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum zeige ich hiemit ergebenst an, daß ich in dem Hause der früheren J. F. Reinhardt's Witwe hier (Lange Gasse 66) ein

### Spezerei-, Cigarren-, Glas- und Porzellanwaren-Geschäft

eröffnet habe.  
Gute und billige Bedienung zusichernd, empfiehlt sich hiemit bestens

Heinrich Busch.

Waiblingen.

### Auf hiesigen Markt

21. Septbr. bringe ich aus meinem Lager in

### Woll-Waren

um jeden Preis zum Verkauf.

Arbeiter-Hemden, Unterhosen, Unterleibchen, Strümpfe, Socken, wollene Westen, wollene Tüchle und Fandous Kapuzen und Häppchen, Kinderkittel und Röckchen, wollene Schälchen, Handschuhe und Stöcker u. s. w. u. s. w.

Karl Klent.



Waiblingen.

# Geschäfts-Empfehlung.

Für bevorstehende Gebrauchszeit empfehle ich mein Lager in  
**Baumwollflanell, Rockflanell,**  
**Hosen-, Blousen- und Schurzzeuge,**  
 sowie fertige Hemden, Hosen, Blousen und Schürze  
 zu den billigsten Preisen.  
 Achtungsvoll  
**G. Schwarz, Weber Wwe.**

STUTTGART.

## Avis für Damen!

Wenn letzter Zeit so viele Damen —  
 Tags oft ein Duzend — zu uns kamen  
 Mit freudig lächelndem Gesicht  
 Und fragten: „Kauft man hier denn nicht  
 Auch Mäntel, Paletots, Jaquets  
**Für Damen,** so was billiges, nett's!“  
 Da mußten wir auf alle Fragen  
 Mit Achselzucken immer sagen:  
 „Wir führen, Hochverehrte, leider  
 Bislang nur billige Herrenkleider!“

Das macht' natürlich uns Verdruß,  
 Drum fasten kurz wir den Entschluß  
 Auch **Damensachen** zuzulegen,  
 Wo's sein muß, sind wir auch verweg'n;  
 So schmückt denn fortan das Local  
 Der **Damenmäntel** große Zahl!  
**Jaquets, Visites und Paletots** —  
 Verkauf stets billig, Auswahl groß,  
 Denn gegen Damen zeigt coulant sich  
 Stets gern die „**Goldne Zweitundzwanzig.**“

**Herbst- u. Winterüberzieher** bekannt solid und gut, von  
 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24 bis 45 M.

**Herbst- u. Winter-Anzüge,** 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24  
 bis 45 M.

**Winter-Bureau- u. Straßen-Joppen** 5, 6, 8, 10, 12  
 bis 20 M.

**schwarze Tuch-Anzüge** zu den Spottpreisen von 24, 26,  
 28, 30, 32 bis 45 M. prima.

Hosen und Westen, Schlafröcke und Arbeiterkleider, sowie  
**Anzüge und Ueberzieher für Knaben** jeden  
 Alters zu auffallend billigen Preisen.

### NEU!! Abteilung für Damensachen! NEU!!

**Regen- u. Wintermäntel** in eleganten Façons, der neuesten  
 Mode entsprechend, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14—20 M.

**Visites u. Jaquets** in jeder Größe und Breite, 6, 7, 8, 9,  
 10, 11, 12, 13, 14—50 M.

**Mädchen-Mäntel** in colossaler Auswahl.

„**Goldene 22**“  
**Concurrenz-Verein**  
**Rothbühlstraße**  
**im Neubau.**

Auf Hausnummer „22“ bitte zu achten.  
 Auch Sonntags geöffnet.

Jeder Deutsche lese die  
 reichhaltigste, billigste illustrierte **Volks- und**  
**Familienzeitschrift**

## Deutsche Zeitung, München

mit dem Unterhaltungsblatte und dem Witzblatte

„**Die Neuzeit**“ „**Eulenspiegel**“.

In jeder **Wochennummer** mehr als **20 Bilder**  
 von ersten Künstlern.

**Abonnementspreis nur M. 1.** vierteljährlich

bei jeder **Postanstalt** und bei jeder **Buchhandlung.**

Direkt von unserer Expedition bezogen M. 1.30 per Quartal.

Adresse: **Deutsche Zeitung, München.**

Am 1. Oktober beginnt mit dem Roman **Mala Florida**  
 der **V. Jahrgang.**

Wir bitten, ein **Probe-Abonnement**  
 zu nehmen.

Probenummern gratis und franko.

Waiblingen.

## Scheffel-Säcke! Scheffel-Säcke!

pr. Stück 1.60, 1/2 Duzend 9 M.  
 Gebrauchte Säcke per Stück 50 Pfg.

bei

**Karl Klenk,**  
**Steinerner Thor.**

Waiblingen.

## Cigarren! Cigarren!

Mein großes Lager in guten abgelagerten Cigarren zu den  
 Preisen von 3 bis zu 10 Pfg. per Stück empfehle hiemit bestens.  
 Wirten und Wiederverkäufern bedeutenden Rabatt!

**Heinrich Busch.**  
 früher J. J. Reinhardt's Wittwe.

## PRESSEN



für **Obstwein, Trauben u. Beerenwein** in  
 neuester vorzügl. bewährter Konstruktion mit  
 glasirtem Eisenbietet oder mit Holzbiet. Unerreicht  
 in Leistung und Güte. Jahresabsatz 1000 Pressen  
 u. Obstmühlen 460 Arbeiter. Preisgekrönt mit 160  
 Medaillen in Gold und Silber etc. **Specialfabrik**  
 für Pressen u. Obstverwertungsappa-  
 rate.

**PH. MAYFARTH & Co., Frankfurt a. M.**  
 Agenten erwünscht. Cataloge gratis und franko.

Waiblingen.

## Cichorienausgraben

von drei Viertel  
 hat im Akkord zu vergeben und die  
**Cichorienblätter zu**  
 verkaufen.

Hierzu Lusttragende mögen zu mir  
 kommen.

**Fr. Schwegler, Wagnerstr.**

## Das Streuen für 2 Pferde

ist zu vergeben  
 Von wem? sagt die Redaktion.

Segnach.

## Aufles-Obst,

wöchentlich ca. 70 Str., hat billigt  
 abzugeben. **Kayser.**

## Gutbeschaffene Weinfäß

bereits neu, sind im Gehalt von Liter  
 100, 200, 300, 500, 600, 700, ebenso

## Fuhr-Führling

von der nächsten Woche an stets bei  
 mir zu haben. Bis Martini auch wird  
 soliden Abnehmern bis dahin Credit  
 gegeben.

**Wödinger z. Köhler,**  
 Strümpfelbach.

Verhältnisse halber verkaufe ich  
 25—30 einjährige  
 italienische



## Hühner.

**L. Eberhardt.**  
 Brunningsweiler.

## Drei best konstruirte Obstmahlmühlen

mit **Holz-Gestellen** sind auf  
 1jähr. Garantie zum festen Preis zu  
 M. 76 pr. Stück; sowie 50 Stück  
**Obstmahlsteine-Walzen**  
 30—33 cm. lang und dick pr. Stück  
 zu M. 3.50—4 M. zu ver-  
 kaufen von

**C. F. Hoffmann,**  
**Rommelshausen**

Waiblingen.

## Aufles-Obst

verkauft fortwährend  
**Johs. Pfänders Ww.**  
 (Marktplatz.)

## Lilienmilch-Seife

per Stück 40 Pfg.

## Veilchen-Seife

## Rosen-Seife

in vorzüglicher Qualität empf.: à Packet  
 (3 Stück) 40 Pf. **Gh. Busch,**  
 früher J. J. Reinhardt Ww.

## Bruchbänder.

bester Konstruktion in allen Formen  
 und Größen werden auf briefliche  
 Bestellung, der Nakangabe ent-  
 sprechend, geliefert. Nicht kon-  
 veniendere Bandagen werden kosten-  
 los umgetauscht. Ein belehrendes  
 Schriftchen über Bruchleiden kann  
 gratis und franko von uns be-  
 zogen werden. Man adressire:  
 „An die **Heilanstalt für Bruch-**  
**leiden in Glarus** (Schweiz.)“

## Darmkatarrh.

Herrn **Dr. Bremder,** pract.  
 Arzt in **Glarus,** verdanke ich die  
 vollständige Heilung eines 55jährigen  
**Darmkatarrhs** mit schmerzhaftem  
**Durchfall, Bauchschmerzen,**  
**Blähungen, Mattigkeit**  
 etc. Behandlung brieflich! Keine Be-  
 rufsförderung! Unschädliche Mittel!  
 Unterägeri, April 1887. **Jos.**  
**Ften.** Keine Geheimmittel!  
 Adresse: „**Dr. Bremder,** post-  
 lagernd **Konstanz.**“

## Anentgeltlich

vers. Anwei-  
 sung nach 13-  
 jähriger approbirter Heilmethode  
 zur sofortigen radikalen Beseiti-  
 gung der **Trunksucht,** mit,  
 auch ohne Vorwissen, zu vollziehen,  
 unter Garantie. Keine Berufsför-  
 rung. Adresse: **Privatanstalt für**  
**Trunksuchtleidende in Stein-**  
**Sädingen** (Baden.) Briefen sind  
 20 Pfg. Rückporto beizufügen!



\* \* Großheppach. Wenn wir neben manchen andern Zeichen, die dem Weingärtner die Güte des Weines vorherzusagen, auch der Holderfrucht, welche uns heuer so üppig und ausgereift anlacht, ihre vorherzusagende Bedeutung verwerthen, so haben wir einen guten 1888er zu erwarten. Und in der That, diese Zeichen scheinen heuer nicht zu trügen, sofern wir nur auch noch einige Wochen warme Witterung erhalten; unsere Weinberge sind schön, wie man sie sich kaum schöner wünschen kann, die Trauben gehen rasch der Reife entgegen, der reiche Regen hat die befürchtete nachtheilige Folge nicht gehabt, nur der Nebel jüngster Zeit war ein unwillkommener Gast.

Friedrichshafen, 16. Sept. Ihre Majestäten der König und die Königin werden am Dienstag, den 25. d. M., nach Stuttgart zurückkehren, um daselbst den in den darauf folgenden Tagen erwarteten Besuch Seiner Majestät des deutschen Kaisers, Königs von Preußen zu empfangen.

Eine Rückkehr Ihrer Majestäten hieher ist nicht beabsichtigt.

Fellbach, 17. Sept. Heute, am letzten Tage der Uebungen der 26. Division, wurde auf hiesigem und namentlich auf dem Felde von Schmiden manövriert. Der Feind, kenneilich an weißen Helmüberzügen, stellte sich nördlich vom hiesigen Bahnhof und auf der Höhe bei Schmiden auf; der Gegner saßte in und hinter dem Orte Schmiden Stellung. Vergebens suchte letzterer vorzubringen und heftiges Gewehr- und Kanonenfeuer ließ sich vernehmen. Doch der Feind war mächtiger und konnte den Gegner bis über Schmiden hinaus gegen die Waiblinger Straße zurückwerfen. Um 11 Uhr erreichte das Gesecht sein Ende, worauf die Mannschaften ihre Quartiere bezogen. Leider waren wegen des starken Nebels manche Bewegungen der Truppen für die zahlreichen Zuschauer schwer zu unterscheiden.

Stuttgart, 18. Sept. Heute früh 7 Uhr begannen die militärischen Durchzüge durch die Stadt, welche bis 8 1/2 Uhr dauerten. Das Gren. Reg. 119 (Königin Olga) eröffnete sie, die vollständige Regimentsmusik an der Spitze; ihm folgten 1 Bataillon des Inf. Reg. No. 122 aus Wergentheim mit Musik, 1 Batterie Artillerie aus Ludwigsburg, alsdann Pioniere und endlich das Ulanen-Regiment No. 19 (König Karl) ebenfalls mit klingendem Spiel. Die Erstgenannten hatten schon den Marsch aus der Waiblinger Gegend gemacht, während die Ulanen in ihrer hiesigen Kaserne das Nachtquartier hatten. Sämtliche Regimenter marschierten auf Plieningen.

— Volksfestlotterie. Nach einer Bekanntmachung des Württ. Kennvereins kommen bei der heutigen Volksfestlotterie die in Vieh bestehenden Preise in Wegfall und treten entsprechende Geldpreise an deren Stelle.

Stuttgart, 16. Sept. (Brand in der Reiniger'schen Cigarrenfabrik.) Der Schaden, welchen das, in der vergangenen Nacht in der Reiniger'schen Cigarrenfabrik ausgebrochene Feuer, welches außerdem das große Holzwarenlager von Gutbrod u. Cie. und die Räume der höheren Handelsschule total vernichtet hat, verursachte, wird auf mindestens 200 000 Mark geschätzt. Das vollständig ausgebrannte große Gebäude ist auch durch Wasser sehr beschädigt worden.

Stuttgart, 17. Sept. Vergangene nacht gegen halb zwölf Uhr wurde Anna Kern, Tochter des Gerbermeisters Kern in Badnang, welche bei Kaufmann Levi, Rothebühlstraße 22 hier, in Dienst stand, von ihrem Geliebten Christ. Käfer aus Hochdorf, W. Waiblingen, durch einen Stich in den Hals getötet. Die Beiden wären in Begleitung einer Freundin der Kern nachmittags spazieren gewesen und um 10 Uhr heimgekehrt, die Kern ging aber mit Käfer noch weiter. Auf diesem Gange soll sie ihm das Verhältnis gelündigt haben, was sie früher schon beabsichtigt hatte. Von Käfer weiß man, daß er früher drohte, er werde das Mädchen umbringen, wenn sie ihn nicht nehme. Die That geschah in dem engen Gäßchen hinter dem Wadischen Hofe und der Scholl'schen Restauration am alten Postplatz. Niemand hat während der Ausführung etwas davon bemerkt, so daß der Thäter entfliehen konnte, während die Schwerverwundete noch in ihre nahegelegende Wohnung eilte, hier aber auf der Treppe zusammenbrach. Man fand sie bald darauf noch am Leben. Sie hauchte aber ihren Geist aus, ehe noch polizeiliche und ärztliche Hilfe zur Stelle war. Der Leichnam wurde gegen halb ein Uhr in das Leichenhaus gebracht, der Thäter heute früh in Cannstatt verhaftet er gestand seine Schuld ein.

Stuttgart, 18. Septbr. (Mord.) Ueber den Mord in der Rothebühlstraße haben wir folgendes nachzutragen: Als Sonntag nachts nach 12 Uhr die erste Mitteilung von der That an das Stadtpolizeiamt gelangte, erschienen sofort Staatsanwalt Herrschner, Stadtpolizeirat Gilbert, Oberpolizeikommissär Honold, sowie später Amtsrichter Wiest am Orte der That. Eine große Blutlache führte von dem Hause, in welchem die Ermordete auf der Stiege tot niedergesunken war, an mehreren Häusern der Rothebühlstraße entlang auf dem Trottoir bis zu einer Hausdecke und bezeichnete dort die Stelle, wo die That mutmaßlich vollführt worden war. Der Ort der That wurde genau durchsucht und schließlich in der Nähe desselben ein großes mit Blut bedecktes Transchiermesser aufgefunden. Die That wurde allem nach in aller Stille mit großer Raschheit ausgeführt, so daß dieselbe, obgleich die Straße zwischen 11 und 12 Uhr noch belebt war, vollständig unbemerkt blieb und hierüber niemand die geringste Auskunft zu geben vermochte. Das Einzige, was über die Ermordete ermittelt werden konnte, bestand darin, daß dieselbe abends des öftern mit dem 20 Jahre alten Konditorburschen Christoph Käfer von Hochdorf auszugehen pflegte und auch am letzten Sonntag nachts 9 Uhr bei dem-

selben auf dem alten Postplatze gestanden war. Die hierauf bei dem bisherigen Dienstherrn des Käfer, dem Konditor Levi in der Calwerstraße, gemachten Erhebungen ergaben, daß derselbe letzten Freitag, angeblich um seine Eltern zu besuchen, seinen Dienst auf einige Tage verlassen, zuvor aber von einem Bekannten 30 M entlehnt und davon gesprochen hatte, später nach Amerika zu gehen. Auf diese Erhebungen hin wurden sofort sämtliche Polizeibehörden in einem weiteren Umkreise telegraphisch von der That in Kenntnis gesetzt und um Festnahme des Käfer ersucht. Derselbe wurde denn auch noch in der Nacht von der Polizeibehörde in Cannstatt festgenommen und hat im Laufe des gestrigen Tages bei seiner Vernehmung vor dem Staatsanwalt wie vor dem Amtsrichter ein Geständnis abgelegt. Der Beschuldigte wurde noch gestern an den Untersuchungsrichter des hiesigen Landgerichtes abgeliefert und wird unter der Anklage des Mordes wohl schon vor das nächste Schwurgericht verwiesen werden.

Stuttgart, 17. Septbr. Am letzten Samstag nachmittag 3 1/2 Uhr hat ein Frauenzimmer ein etwa 10 Jahre altes Kind in einen im Parterre einer Wirtschaft der Rosenstraße befindlichen Abtritt hinuntergeworfen. Eine Kellnerin hörte das Wimmern desselben und machte sofort Lärm, worauf die Abtrittsgrube geöffnet und das Kind durch ein Mitglied der Sanitätskolonne, Glaser Klein, noch lebend herausgezogen wurde.

— (Eisenbahnunfall auf dem Bahnhof Stuttgart. Der Personenzug 225a (Stuttgart—Eutingen) ab Stuttgart 2.10 nachm) ist gestern bei der Ausfahrt aus dem Bahnhof Stuttgart in Folge unrichtiger Weichenstellung entgleist. Bei dem Unfall wurde der Hilfsbremser Sproll, 26 Jahre alt, getötet, und der Hilfswagenwärter Belge, 25 Jahre alt, verheiratet, schwer verletzt; Tötungen oder Verletzungen von Reisenden kamen glücklicher Weise nicht vor. — Beschädigt sind die Schiebmaschine, sowie ein Güterwagen und ein Personenwagen. Die Ursache der Entgleisung ist folgende: Von Seiten eines Zentralwärters wurde die Ausfahrt des Zugs 225a aus dem Bahnhof Stuttgart an dem Blockapparat der Betriebsinspektion gemeldet, ehe der Zug die gesamte Fahrstraße zurückgelegt hatte; die Fahrstraße wurde hierauf von Seiten des Signalbeamten freigegeben. Unglücklicherweise stellte zur gleichen Zeit ein zum Einlernen in die Zentralbude kommandierter Hilfswärter statt der ihm bezeichneten für den Zug 225a überhaupt nicht in Betracht kommenden Weiche 54 die in der Fahrstraße des ausfahrenden Zugs gelegene freigegebene Weiche 50 irrthümlich in dem Augenblick um, als der Rest des Zugs sich noch auf dieser Weiche befand. Die 3 letzten Wagen des Zugs 225a wurden in Folge dessen samt der Schiebmaschine auf das zum Güterbahnhof führende Geleise abgelenkt und entgleisten. Ein bei dem Unfall beteiligter Eisenbahnbediensteter ist verhaftet.

— (Eisenbahnunfall in Unterböbingen. Der Personenzug 41 (Stuttgart—Nördlingen) Abgang 4.30 vorm. ist gestern bei der Einfahrt in die Station Unterböbingen 6.33 vorm. 70 Meter vor der Einfahrtsweiche auf eine im Rangieren begriffene Abteilung des gemischten Güterzugs Nr. 622 (Aalen—Stuttgart), mit welchem er fahrplanmäßig auf dieser Station zu kreuzen hatte, aufgefahren. Bei dem Zusammenstoß beider Züge wurden von den in Zug 41 befindlichen Reisenden und Bediensteten getötet: Der 10 Jahre alte Sohn des Fabrikant Ziegler in Cannstatt, sowie der verheiratete Hilfskondukteur Beck in Stuttgart; verletzt erheblich Fabrikant Ziegler in Cannstatt und dessen Ehefrau; weniger erheblich: 2 Kinder des Fabrikanten Ziegler. Ferner wurden verletzt: Alois Hartmann von Reckberg, Matthäus Bauer von Deschenhof und Bernhard Eisele von Reichenbach, sowie der Führer und der Heizer von Zug 41 Aldermann und Kurz, beide in Aalen stationiert. Ärztliche Hilfe war bald zur Stelle und zwar in der Person der Aerzte Dr. Dr. Linser und Bosh von Aalen, Weiß von Gmünd und Keller von Heubach. Von Stuttgart aus wurde Dr. Albert Zeller an die Unfallstelle entsendet. Die am schwersten betroffene Familie Ziegler konnte mit dem um 2 Uhr 12 Min. nachm. Unterböbingen passierenden Personenzug Nr. 48 in einem zum Krankentransport hergerichteten Güterwagen unter ärztlicher Begleitung nach Cannstatt verbracht werden. Alois Hartmann, welcher einen Knöchelbruch erlitten hatte, wurde nach ärztlicher Behandlung in einem Fuhrwerk nach Gmünd verbracht. Die übrigen Verletzten konnten mit den gewöhnlichen Zügen die Heimreise antreten. Von den Reisenden und den Bediensteten des Zugs 622 wurde niemand verletzt. An Fahrmaterial wurden beschädigt die beiden Lokomotive der Züge 41 und 622, der Gepäckwagen und 1 Personenwagen I. und II. Kl. von Zug 622, ferner der Sicherheitswagen und 1 Personenwagen des Zugs 41. Der Materialschaden wird auf ca. 2000 M geschätzt. Veranlassung zu dem bedauerlichen Unfall gab das gegen ganz bestimmte und ausdrückliche Fahrplandienstvorschriften verstoßende Rangiermanöver des Zuges 622 auf dem von dem zu erwartenden Personenzug 41 gleichfalls zu befahrenden Hauptgeleise und zwar unmittelbar vor fahrplanmäßiger Ankunft des Zuges 41. Zur Zeit des Unfalls herrschte, nach Angabe unbeteiligter Zeugen, ziemlich starker Nebel. Von der Eisenbahnbehörde und der Staatsanwaltschaft waren alsbald Vertreter an Ort und Stelle. Die schuldigen Bediensteten sind ihrer Amtshandlungen entbunden.

Diethelm, 16. Septbr. Gestern abend um 1/5 Uhr wurden laut „Ludwigsb. Ztg.“ die Passagiere in einem Wagen des nach Stuttgart bereit stehenden Personenzuges auf der hiesigen Station in nicht geringen Schrecken versetzt. Ein Jäger hatte seine Jagdflinte an einen Haken des Wagens gehängt und ausdrücklich versichert, dieselbe sei nicht geladen. Während sich der Inhaber des Gewehrs etwas entfernt hatte, machte sich ein bayertischer Soldat an demselben zu schaffen, plötzlich krachte ein Schuß los und traf die Decke des Wagens, wo von einem Sparren einige Splitter



abgerissen wurden und einige Schrote abprallten, wodurch ein Mitreisender am Kopfe leicht verwundet wurde. Der Soldat war sprachlos vor Schrecken und die Aufregung war für ihn gewiß Strafe genug; aber doch dürfte der Vorfall noch ein Nachspiel erhalten, da von der Bahnbehörde die Persönlichkeit des bayerischen Soldaten sowohl, als die des Jägers festgestellt wurde.

**Hall, 15. Septbr.** Heute Abend kurz vor 7 Uhr ertönten die Feuerzeichen. Es brannte im Keller des Kaufmanns Hörlin in der Neuen-Strasse, wo Erdöl und Benzin lagerten. Wahrscheinlich kam das Feuer dadurch aus, daß das Dienstmädchen, das mit einer Laterne in den Keller eingetreten war, stolperte, wobei die Stoffe Feuer fingen. Das Mädchen kam einige Minuten nachher Hilfe rufend, eine wandelnde Feuergestalt, auf die Straße, wo ihr Hilfeleistung leider zu spät zu teil wurde. Sie wurde in das Diaconissenhaus verbracht, wo sie starb. Einige andere Personen, die im Keller beschädigt waren, wurden leicht verletzt. Da die brennbaren Stoffe noch mit Ausnahme eines Fassens in Sicherheit gebracht werden konnten und der Keller darauf luftdicht verschlossen wurde, so gut es ging, so war fernere Gefahr bald beseitigt.

**Künzelsau.** In der letzten Sitzung der bürgerlichen Kollegien wurde mit überwiegender Majorität die gängliche Abschaffung der Schäferei auf der Markung Künzelsau beschlossen, wodurch man dem Wunsche der Mehrzahl der Güterbesitzer gerecht wurde.

**Bom Ries, 17. Sept.** Gestern mittag wurde unsere Gegend von einem Gewitter heimgesucht. In Balbern schlug der Blitz in das Turmgerüste des fürstlichen Schlosses, ohne zu zünden, verursachte aber dennoch einige Beschädigungen.

### Deutsches Reich.

— Die Nordd. Allg. Z. bringt an hervorragender Stelle aus einem Leitartikel des Standard über die vom Präsidenten Carnot gelegentlich seiner Rundreise gehaltenen Reden einige Sätze, in denen als bemerkenswert hervorgehoben wird, daß Carnot die militärische Macht Frankreichs zu Wasser und zu Lande als die sicherste Gewähr des Friedens hinstelle. Carnot ist, heißt es in dem Standard-Artikel, ein ernsthafter Politiker, aber er kann schwerlich glauben, daß Frankreich für die kommenden Jahre den Frieden nicht wohlfeiler sichern könnte. Er mag die Wahrheit sagen, aber nicht die ganze; einen wichtigen Punkt übergeht oder unterdrückt er. Er spricht nicht von den aufgegebenen Absichten Frankreichs, welche die Nachbarn zwingen, beständig gerüstet zu sein. Insbesondere gerade die Stärke dieser Rüstungen nötigt Frankreich, so lange in der Verteidigung zu bleiben, bis es ohne Gefahr zum Angriff wird schreiten können.

**München, 17. Sept.** Der Prinzregent hat mit dem gewohnten Reisegefolge um 7 Uhr in großer Gala die Reise nach der Pfalz angetreten. Oberbürgermeister Wiedenmayer wünschte im Namen der Stadt dem Prinzregenten Glück auf die Reise und brachte am Bahnhofsperron ein Hoch auf Seine königliche Hoheit aus.

**Pfullendorf, 14. Sept.** Eine unbegreifliche Barbarei fand dieser Tage vor der Strafkammer Konstanz die verdiente Bestrafung. Ein Rabenwäter Max Schmid von Herdwangen, wurde wegen scheußlicher Mißhandlung seines leibhaftigen Kindes zu der Gefängnisstrafe von 9 Monaten verurteilt. Von der Unmenschlichkeit des Verurteilten kann man sich einen Begriff machen, wenn wir beifügen, daß aus den Akten erhoben worden ist, daß er das 3<sup>1/2</sup> Jahre alte Knäblein u. a. zwang, nacheinander 5—6 Teller Suppe zu essen, so daß es sich alsbald erbrechen mußte; nicht genug damit, mußte das arme Kind, um ihm „den Schleck“ gründlich zu vertreiben, das Erbrochene alsbald noch einmal aufessen.

Bei Meppen ist ein leerer Personenzug mit einem Güterzug zusammengestoßen. Ein Zugführer ist tot, ein Dremsler schwer, zwei andere Beamte leicht verwundet.

### Ausland.

**Zürich, 15. Sept.** Aus dem Rheintal kommen von allen Seiten böse Ueberjchweimmungsberichte. Die Brücke zwischen Filisur und Bellaluna wurde am Montag, die große Lardisbrücke bei Unterjollbrücke-Vandquart am Dienstag vom Rhein weggerissen; ebenso die Rothbrunnenbrücke im Domleschgertal. Starke Stauung des Rheins, wie stets bei Hochwasser, in Reichenau. Große Gefahr für die Innbrücke bei Samaden. Aus Tarasp schreibt man: Der Inn hat eine nie dagewesene Höhe erreicht und die Bonifaziusbrücke weggerissen. Die Luziusquelle steht unter Wasser; auch in St. Moriz die ganze Gegend beim Kasino, der katholischen Kirche und dem Kurhaus. Zwischen Lustenau und Hohenems arbeiteten am 11. Sept. in Reih und Glied ca. 4000 Personen, um einem Rheindurchbruch vorzubeugen. Männer, Frauen und Kinder, auch die Geislichkeit von Widnau, Lustenau und Hohenems waren in fieberhafter Thätigkeit. Auf einmal, Abends 7 Uhr, mußte Alles vor den anströmenden Wassermoggen fliehen! Auf östr. Seite sah man am 13. Morgens mehr als 1 Stunde weit 1—2 Meter tiefes Wasser. Der ganze Jahresnug an Erdäpfeln, türkischem Weizen und andern Früchten ist verloren, der Dorf ist weggeschwemmt. Der Dammbruch bei Mäber, im Boralberg, hat das Elend riesengroß gemacht. Die Katastrophe übertrifft diejenige von 1868 jenseits des Rheins.

**Wien, 17. Septbr.** Ueber das Programm des Kaiserbesuchs in Wien verlautet folgendes: Die Ankunft Kaiser Wilhelms erfolgt am 3. Oktober von München her; wie es heißt, wird der deutsche Botschafter Prinz Reuß dem Kaiser bis zur Landesgrenze entgegenfahren und denselben nach Wien begleiten. Die ganze Infanteriegarnison bildet Spalier vom Bahnhof bis zur Hofburg. Am Nachmittag desselben Tages findet in der Hofburg großes Galabiner, darauf Konzert statt; für den zweiten

Tag ist wieder ein Galabiner und abends Thee bei Erzherzog Karl Ludwig angelegt. Am dritten Tage erfolgt nach einem Gabelfrühstück die Abfahrt zu den für 4 Tage anberaumten Hochwildjagden. Nach der Rückreise von dort begiebt sich der Kaiser von Wien aus nach Rom. Das österreichische Geschwader hat bereits Befehl erhalten, bis zum 10. Okt. sich in den Golf von Neapel zu begeben.

— Auf der östreich. Westbahn hat sich am 15. ds. durch den Zusammenstoß zweier Züge auf der Station Böcklamarkt ein Eisenbahnunfall zugetragen, bei dem die Reisenden, bis auf wenige leichte Verletzungen, mit dem Schrecken davon gekommen sind, der aber schwere Verwundungen mehrerer Leute vom Zugpersonal und arge Beschädigungen des Bahnmaterials zur Folge hatte.

**Rußschuk, 17. Sept.** Der ehemalige Beamte der bulgarischen diplomatischen Agentur in Bukarest, Kissloff, welcher wegen Unterschlagung von Geldern entlassen wurde, gab gestern sechs Revolvergeschosse auf den Finanzminister Natchowitsch ab. Drei Kugeln gingen fehl, drei trafen, nur eine verursachte eine ernstere Verwundung oberhalb der rechten Brustseite.

— Aus Algier wird von einer starken Bewegung in Süd-Oran gemeldet. Ein rebellischer Araberstamm hätte, nachdem er sich geweigert, die Steuern zu entrichten, einen französischen Lieutenant getötet und sich danach auf marokkanisches Gebiet geflüchtet. In der Umgebung der Stadt Oran sei ein französischer Wachtposten meuchlings erschossen und dessen Frau von den Arabern zu Tode gesteinigt. Darauf hätten diese unter den Mauern der Stadt sich auf die Wohnhäuser der außerhalb wohnenden wohlhabenden Franzosen gestürzt und mehrere derselben vollständig ausgeplündert. Der Gouverneur entsandte Verstärkungen in die aufrührerische Provinz.

### Auszug aus den Standesamtsregistern zu Waiblingen vom 1. bis 15. Septbr. 1888.

#### Aufgebote.

Anton Goldeneuer, led. Schreiner von Untertürkberg, Dt. Lauph im und Christiane Marie Rohrauer, ledig von hier.

#### Eheschließungen.

Gustav Adolf Bauder, lediger Flaschner von hier mit Wilhelmine Christiane Gudenberger, ledig von Neustadt. Karl Friedrich Frank, Schreiner und Witwer mit Christine Wilhelmine Lampert, ledig von Delbronn, Dt. Maulbronn.

#### Geburtsfälle.

Dem Friedrich Schock, Ziegeleiarbeiter hier 1 Tochter. Dem Karl Farenkopf, Schneider hier 1 Tochter. Dem Gottlob Dreyer, junr., Dekonom hier 1 Sohn. Dem Immanuel Currlin, Schlosser hier 1 Sohn. Dem August Bubeck, Bauer hier 1 Tochter. Unehelich 1.

#### Storbfälle.

„Karoline Pauline“ <sup>3/4</sup>tel Jahre alt, Tochter des David Knapp, Ziegeleiarbeiters hier. Karl Friedrich Fischer, Privatier hier, 53 Jahre alt.

### Handel und Verkehr.

**Stuttgart, 17. Sept.** Preisnotierungen der Landesproduktenbörse von heute. Wir notieren per 100 Kilo: Weizen bayer. alt 22 M. 65 Pf., neu 21 M., ungar. neu 22 M. 50 Pf. bis 22 M. 75 Pf. serbisch neu 21 M. 25 Pf. Gerste württ. 16 M.

**Esslingen, 15. Sept.** Obstpreise. Bei 1700—1800 Ztr. Zufuhr M. 2.50—80 pr. Ztr.

**Ludwigsburg, 15. Septbr.** Zufuhr etwa 70 Ztr. Preis M. 2.20—40 pr. Ztr., außerhalb des Marktes noch billiger.

**Ravensburg, 15. Sept.** Markt überführt, bedeutender Preisrückgang. Birnen M. 1.20—50, Äpfel M. 1.30 pr. Ztr.

**Ravensburg, 15. Septbr.** Ungemein reichliche Zufuhren an Obst trafen auf den heutigen Markt ein. Hunderte von Körben reichten sich in der Marktstraße und Sichelstraße an einander, und in der Bachstraße standen 1700 Säcke Obst zum Verkaufe aufgestellt. Bei dem Mangel an fremden Käufern fielen die Preise rasch, für die Körbe von 1.20 M. auf 70 und 60 S., und bei Mostobst, Birnen, von 1.50 M. auf 1 M., Äpfel von 1.30 M. auf 1 M. und schließlich wurden noch Käufe abgeschlossen zu 90 und 80 S pr. Ztr. Unter den Landleuten herrschte nur eine Stimme des Mißmuts über diese Preise, bei denen allerdings auch für Industrie und Gewerbe keine günstigen Absätze in Aussicht stehen; doch hofft man später bei reiserem und nicht gefallenem Obst auf höhere Preise.

### Schiffahrt-Nachrichten.

Mitgeteilt von G. Billinger in Waiblingen.

**New-York, 12. Septbr.** Der Dampfer „California“, Kapitän Windler, der Hamburg-Amerik. Packetfahrt-Actien-Gesellschaft und der Dampfer „Nordland“, Kapitän Nickels, der Red Star Line in Antwerpen, welcher am 1. Sept. von Antwerpen abgieng, sind heute wohlbehalten hier angekommen.

**New-York, 13. Sept.** Der Hamburger Postdampfer „Hammonia“, abgegangen von Hamburg am 2. September, ist heute wohlbehalten hier angekommen.

### Weißseidenstoffe von Mt. 1.25 bis 18.20 p.

Met. — (ca. 150 versch. Qual.) — vers. roben- und stückweise porto- und zollfrei das Fabrik Dépôt G. Henneberg (K. u. K. Hofliefer.) Zürich. Muster umgehend. Briefe kosten 20 Pf. Porto.